



BERICHT DER STUDIERENDENVERTRETER DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN HOCHSCHULE

zur Versammlung der Mitgliedshochschulen
am 26. Mai 2011 in Wernigerode

Jedes Jahr veröffentlichen die Studierendenvertreter einen Bericht, der bei der Versammlung der Mitgliedshochschulen vorgestellt wird. Wir verstehen diesen Bericht als Aufforderung zur Diskussion und Anregung, die Arbeit der DFH voranzutreiben und die Beziehung der Studenten zur DFH und den einzelnen Hochschulen lebendig und aufrecht zu halten.



Inhalt

Bericht über die Aktivitäten während der letzten Mitgliederversammlung	3
Treffen der Studierendenvertreter in der Villa Europa.....	4
Geschäftsordnung der Studierendenvertreter.....	6
Deutsch-französisches Forum.....	8
Neue Wahlordnung und Amtszeitverlängerung.....	9
Evaluierungssitzung	11
Engagement der DFH.....	12
Aufgetretene Probleme	13



Bericht über die Aktivitäten während der letzten Mitgliederversammlung

Ein Mal im Jahr findet die Mitgliederversammlung der Mitgliedshochschulen der DFH statt. Im Rahmen dieser Versammlung werden nicht nur Berichte der unterschiedlichen Organe und Gremien der Deutsch-Französischen Hochschule, ihrer Mitgliedshochschulen, der Studierendenvertreter und Aktivitäten des Freundeskreises der DFH vorgestellt, sondern auch die Möglichkeit gegeben, sowohl für die Studierendenvertreter als auch für die



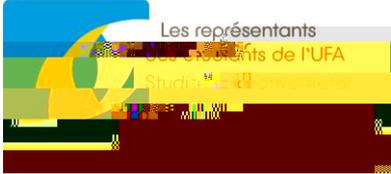
1. Wir diskutierten über das Projekt eines zweisprachigen Flyers. Dieser sollte uns als Vertreter mit einem Foto und einem kurzen Text vorstellen und sollte dann in allen Programmbeauftragten-Büros für die Studierenden ausliegen. Dieser Vorschlag wurde enthusiastisch aufgenommen und es wurde über die Druckmöglichkeiten gesprochen. Nach einigen Versuchen, bei denen das Layout immer wie



Es ist unerlässlich, dass sich die Studierendenvertreter nach Bedarf treffen, um über anstehende Projekte zu diskutieren und notwendige Beschlüsse zu fassen.

Natürlich kann nicht jeder Studierendenvertreter zu den Sitzungen anwesend sein. Um aber eine Beschlussfähigkeit zu gewährleisten, ist eine Stimmübertragung möglich. Außerdem sind auch Abstimmungen per Umlaufverfahren möglich. Auch dies wird von der Geschäftsordnung normiert, sodass diese die Arbeitsfähigkeit der Studierendenvertreter sicherstellt.

Also kann man abschließend sagen, dass die Geschäftsordnung ein unerlässlicher Schritt war, um die Arbeit der Studierendenvertreter zielorientierter gestalten und organisieren zu können.





Frist für Kandidaturen: 20. Dezember	<i>Frist für Kandidaturen: 10. Mai</i>
Wahl der Studierendenvertreter 6 Monate nach Wahl der Studiengangssprecher	<i>Flexibler Wahltermin, voraussichtlich Anfang Juli</i>
Ausscheiden der Studierendenvertreter durch Erlangen des Doppeldiploms	<i>Nach Erlangen des Doppeldiploms Fortführung des Mandats mit beratender Stimme bis zum regulären Ende</i>

Die dargelegten Änderungen in der Wahlordnung der Studierendenvertreter, die mit Beschluss vom 01.04. 2011, durch den Präsidenten Herrn Prof. Otto Iancu, genehmigt worden ist, sind somit ab sofort maßgeblich für die Wahlen der Studierendenvertreter.

Somit hätte, nach dem eigentlichen Zeitplan, noch eine Neuwahl der Studierendenvertreter in diesem Jahr stattfinden müssen, da unser eigentliches Mandat nach 24monatiger Laufzeit nun im Oktober beendet wäre.

Die Wahlordnung ist jedoch erst zu kurzfristig angenommen worden, als dass noch eine Neuwahl zum 01. Mai des Jahres hätte stattfinden können. Dieser Umstand erforderte dementsprechend eine einmalige Ausnahme.

Nach Rücksprache und Genehmigung durch die Hochschulleitung verbleiben wir, als aktuelle Studierendenvertreter, noch ein Jahr kommissarisch im Amt, bis dann im Jahr 2012 regulär neue Wahlen stattfinden werden, deren Mandat dann am 01. Oktober 2012 beginnen und nach 24 Monaten enden wird.

Für das Vertrauen, welches uns durch die kommissarische Wahrnehmung des Amtes der Studierendenvertreter im kommenden akademischen Jahr übertragen wurde, möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bei der Hochschulleitung bedanken.



Evaluierungssitzung

Am 10. und 11. Februar 2011 fand eine Evaluierungssitzung der DFH in Saarbrücken statt. Drei Studierendenvertreter nahmen an der Evaluation als Beobachter teil, um aus der Sicht der Studenten ihren Einblick zu bestimmten Themen wie zum Beispiel Studienbedingungen und Studienumfeld zu geben. Salma Bamyani half bei der Evaluierung der naturwissenschaftlichen Studiengänge, Anke Hüttmann bei Recht und Wirtschaftswissenschaften und Matthias El Nemer beriet im Bereich der Geisteswissenschaften. Für die Studierendenvertreter war es vor allem interessant zu sehen, wie andere Studiengänge und zum Teil anderen Fachbereiche funktionieren.

Evaluiert wurden pro Evaluationsgruppe zwischen 10 und 15 Studiengänge hinsichtlich ihrer Integration, ihres Lehrprogrammes, Bewerberzahlen, etc.

Die Studierendenvertreter bedanken sich bei der Deutsch-Französischen Hochschule für die Möglichkeit als beratendes Mitglied den Evaluierungssitzungen beiwohnen zu dürfen.



Engagement der DFH

Interkulturelles Bewerbungstraining

Die DFH bietet DFH-Studierenden oder Absolventen die Möglichkeiten ein interkulturelles Bewerbungstraining zu absolvieren, um sie bei der Arbeitssuche in beiden Ländern zu unterstützen. Mittlerweile werden jedes Jahr drei Seminare angeboten, die den Studierenden und Absolventen bei der Erstellung ihrer Bewerbungsmappe und bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche helfen sollen. Des Weiteren ermöglicht es die DFH den Teilnehmern



Aufgetretene Probleme

Die Studierendenvertreter möchten gerne auf ein in diesem Studienjahr aufgetretenes Problem zurückkommen. In einigen Fällen kommt es stets vor, dass Studierende monatelang auf ihre Mobilitätshilfe warten müssen. Dies war dieses Jahr beispielsweise der Fall der Studierenden aus Nizza, die sich in ihrer Mobilitätsphase in Kassel befanden. Dies ist ein Problem, das durch die eigene Finanzmittelverwaltung der Universitäten entsteht und unter dem leider die Studenten als erste leiden. Die Studierendenvertreter schlagen an dieser Stelle vor, dass die Mobilitätshilfe eventuell